

Achtung Urlauber: Teure Buágelder fpr Winterreifen in Italien!

Erfahren Sie, warum Autofahrer in Italien von Mai bis Oktober auf bestimmte Reifen achten mpssen und welche Buágelder drohen.



Italien - Autofahrer, die ihren Sommerurlaub in Italien verbringen mœchten, mpssen auf die dort geltenden Verkehrsregeln achten, die sich von den deutschen Vorschriften unterscheiden. Insbesondere das Verbot von Winter- und bestimmten Ganzjahresreifen in den Sommermonaten kann fpr Urlauber teuer werden. Laut [derwesten.de](https://www.derwesten.de) dprfen in Italien vom 16. Mai bis 15. Oktober keine Winter- und Ganzjahresreifen verwendet werden, wenn diese nicht den geforderten Geschwindigkeitsindex erfpllen.

Dieser Geschwindigkeitsindex, auch Speedindex genannt, muss mindestens dem Wert entsprechen, der in der Zulassungsbescheinigung Teil I, auch bekannt als Fahrzeugschein, angegeben ist. Autofahrer sind verpflichtet, den auf den Reifen angegebenen Speedindex mit dem Eintrag im Fahrzeugschein abzugleichen, um sicherzustellen, dass sie den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Buágelder und Maánahmen bei Verstøáen

Bei Verstößen gegen diese Vorschrift müssen Urlauber mit Bußgeldern zwischen 431 Euro und 1.734 Euro rechnen. Zudem besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug beschlagnahmt wird. In einem solchen Fall wird eine Nachuntersuchung zur Überprüfung der Reifen durchgeführt.

Das Verbot gilt nicht nur für in Italien zugelassene Fahrzeuge, sondern schließt auch Autos mit ausländischer Zulassung, einschließlich deutscher Fahrzeuge, ein, wie der **ADAC** berichtet.

Die genauen Vorgaben besagen, dass Reifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex als im Fahrzeugschein erlaubt sind, lediglich außerhalb des Saisonzeitraums, also zwischen dem 16. Oktober und dem 15. Mai, verwendet werden dürfen.

Wichtige Punkte für Reisende

Um unangenehme Überraschungen zu vermeiden, sollten Autofahrer darauf achten, dass der auf den Reifen angegebene Geschwindigkeitsindex identisch mit dem im Fahrzeugschein vermerkten Index ist oder eine höhere zulässige Geschwindigkeit aufweist. Ein Beispiel: Wer im Fahrzeugschein den Geschwindigkeitsindex H eingetragen hat, darf Reifen mit H oder höherem Index verwenden, jedoch nicht mit T oder niedriger.

Das Winterreifenverbot in Italien erfordert ein waches Auge auf die Reifenwahl der Fahrzeugbesitzer, um sowohl finanzielle als auch rechtliche Konsequenzen zu vermeiden. Wer die örtlichen Vorschriften nicht beachtet, riskiert nicht nur hohe Bußgelder, sondern möglicherweise auch die Schlüssel zu seinem Fahrzeug.

Details	
Ort	Italien
Quellen	• www.derwesten.de

Details

- www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de